

SITZUNG VOM 15. JULI 1857.

Gelesen:

*Pflege der Numismatik in Österreich im XVIII. Jahrhundert
mit besonderem Hinblick auf das k. k. Münz- und Medaillen-
Cabinet in Wien,*

mit erläuternden Anmerkungen

von dem w. M. Hrn. kais. Rath Joseph Bergmann.

II. Abtheilung.

Von Eckhel bis zu dessen Tode (1774—1798).

Wir haben in den Sitzungsberichten der philosophisch-historischen Classe 1856, Bd. XIX, S. 31—108 jene zwölf Männer vom unglücklichen Heraeus¹⁾ bis auf Eckhel (von 1709—1774), welche sich um die Pflege und das Gedeihen der Numismatik in Österreich verdient gemacht haben, nach einander unsern Lesern vorgeführt, zugleich von S. 59 an einen geschichtlichen Abriss von den drei Münzsammlungen des kaiserlichen Hofes dargelegt, nämlich: *A.* von der alten Münzsammlung im Schlosse Ambras in Tirol, die in den Jahren 1713 und 1784 nach Wien gebracht wurde²⁾; *B.* von dem alten österreichischen Haus-Cabinete; *C.* von dem modernen Münz- und Medaillen-Cabinete des Kaisers Franz I., welche beide nach des Kaisers Hinscheiden († 1765) zu

1) Die ausführliche Biographie Heraeus' s. in meinen Medaillen auf berühmte und ausgezeichnete Männer des österreich. Kaiserstaates. Bd. II, 394 ff. und Nachtrag S. 382.

2) Die 1713 überbrachten Münzen wurden der alten Haussammlung, die im J. 1784 theils dem antiken, theils dem modernen Cabinete einverleibt.